# Baumartenporträt

## Stieleiche

**(Quercus robur)**

### Natürliches Verbreitungsgebiet:

Europa

### Standortsansprüche:

Die Stieleiche bevorzugt frische, auch staunasse und nährstoffreiche Standorte. Durch das tiefgehende Wurzelsystem ist die Eiche eine sehr stabile Baumart. Sie erreicht dadurch auch tiefere Wasserhorizonte (Vorteil in Trockenphasen).

**Wasserbedarf**

hoch mittel gering

**Nährstoffbedarf**

**Lichtbedarf**



Lichtbaumart

### Wurzelsystem

Pfahlwurzel

### Gefährdungen

- Raupenfraß durch diverse Schmetterlingsarten (z. Bsp. Frostspanner, Eichenwickler, Schwammspinner)
- Verschiedenste Bakterien- und Pilzkrankheiten
- Frost

### Waldbauliche Behandlung

Die Stieleiche ist eine der klassischen einheimischen Wertholzbaumarten. Sie ist aber auch eine der wenigen Baumarten, die nach einer Freistellung sogenannte Wasserreiser am Stamm ausbilden. Aus diesem Grund benötigt man zur Wertholzproduktion dienende Baumarten (Hainbuche, Linde), die dies durch ihre Stammbeschattung verhindern. Für die Ausbildung eines geraden Stammes ist in der Jugend eine hohe Stammzahlhaltung notwendig.

### Verwendung:

Möbel-(Furnier) holz

### Weitere Informationen:

Traubeneiche und Stieleiche im Portrait (waldwissen.net)

Literatur:


www.waldwissen.net
www.lwf.bayern.de

Stieleiche, Quercus pedunculata Ehrhart.
1. Zweig mit jungen Trieben, an diesen männliche Blüthenkätzchen (bei *a*, *b*) und weibliche Blüthenstände (bei *b*, *c*). — 2. Entwickelter Zweig mit fast reifen Fruchtständen. — 3. Reife Eichel. — 4. Stiel eines reifen Fruchtstandes mit entleertem Becher (*a*) und verkümmerten Früchten (*b*, *c*). — 5. Zweig im Winterzustande.

Hölzel Verlag

Foto: DI Michael Reh

Foto: DI Michael Reh

Landwirtschaftskammer Oberösterreich